

Erasmus-Bericht der **zweiten Mobilität** von Rosa Sophia Meissnitzer, Absolventin des Zweigs Grafik und Kommunikationsdesign der Ortweinschule Graz.

Name: Rosa Meissnitzer

Jahrgang & Fachrichtung: Alumni (Grafik & Kommunikationsdesign)

Zeitraum des Aufenthalts: Frühjahr 2026

Betrieb: Digital Marketing Agency – The Marketing Cactus (Carrer ronda de Universidad 7, 6 – 1 08001 Barcelona), Spanien

Von Anfang März bis Ende Mai arbeitete ich als Praktikantin in einer kleinen Digital-Marketing-Agentur im Herzen Barcelonas. Ich hatte bereits von Oktober bis Januar dort ein Praktikum absolviert.

Da ich die Agentur und ihre Arbeitsweise bereits kannte, als ich mein Praktikum begann, machte es gleich von Tag eins an nochmal mehr Spaß.

Meine Aufgaben waren mir von Anfang an klar und gemeinsam mit der Agentur arbeiteten wir daran, unsere Workflows zu optimieren und Ziele für die kommenden drei Monate zu setzen.

In dieser Zeit erwarb ich natürlich viele neue technische und gestalterische Kompetenzen.

Das hier aufzuzählen, halte ich aber für wenig relevant, da mein persönliches Ziel dieses Berichtes ist, einen von euch Schülerinnen zu motivieren, ebenfalls seine persönliche Erasmus Erfahrung zu machen.

Was habe ich also gelernt? Ich habe gelernt, wie wertvoll es sein kann, wenn die eigene Arbeit geschätzt wird. Ich habe gelernt, dass Arbeiten mit dem richtigen Team sogar Spaß machen kann. Ich habe gelernt, dass man in einer neuen Stadt nicht nur neue Menschen kennenlernt, sondern auch neue Seiten an sich selbst.

Ich habe auch gelernt, dass es manchmal auch für eine Zeit lang keinen Spaß machen kann, aber dass es sich dafür am Ende wieder doppelt auszahlt.

Ich habe Freunde gefunden, die von überall her kommen, außer von Österreich, und eine Zeit gehabt, die, so kitschig es klingen mag, nie vergessen werde.

Hiermit möchte ich also an die Schülerinnen unserer Schule appellieren, sich einen Erasmus-Aufenthalt als Option für das Pflichtpraktikum oder für das Jahr nach dem Abschluss freizuhalten oder zumindest durch den Kopf gehen zu lassen.

Zum Abschluss dieses Berichts möchte ich mich bei der Schule für diese tolle Möglichkeit bedanken und wünsche allen, die vielleicht auch bald ihre kleine Reise antreten, das Beste auf ihrem Weg!